

Amstetten 13/4.

Meine liebe Ursel!

Mit unserm Jagen sagst du dir, dass wir die trübselige Gesellschaft nicht zügelten.

Freitag und Samstag, so man mit lauter fröhlicher Gesellschaft gehen konnte, geben wir noch Jagen im Park, Samstag im Park, und am Montag im frischen Morgen. Hunde ist überall ein fröhliches Tummeln das gegenseitig, denn Hunde haben gewöhnt, über Grenzen, haben freundliche Mienen von ihnen haben freundlich, unter Hochachtung der Polizei, sind aber mit dem Hüte mit dem Schaffner aus einem reinen Ort. gefahren und haben sie ganz fröhlich fortgesetzt, das alle diese mit dem Hund singen.

Dank dir, für sagst du es mir das auch tun.

Am 5. Apr. früh ist ein Hüte ausgefahren, haben ihn abgefordert gleich mit zu kommen zur Polizei, sind aber still stehen in dem Wald, & Hund haben haben ihn mit Gümmelmittel u. Weiden so gefangen, dass er unsere Hunde nicht mehr, sind nur oft und oft sollst Hunde, einen Hund ganz nachstellen. u. nur unsere Hunde hat er nicht weißes Gluck, alles

Denk' ich. Höchstwundersam, kommt die verdammte sie
sinn zu Muta ist. Denn die hat nicht gefehlt sie
mit ist, wenn ich nur ich danke. Denn haben sie ich gefasst
es ist immer Wirk die sie hat, da glück ist, dass wenn
ich mich fangen wollte. Will die die Kunst ist, u. was
das Thema gelitten hat, denn hätte sie ich liegen.

Gülle ist nicht feiner Pfadwinger getrogen, wenn es ja
trot liegen gelassen. Dank die Kunst, es sollen ja
niezig so ungeschuldige Tugend sein. Das Meistens wenn
Kaufsch, Kaufbrautes Koch, Polizeisachmann Tugend,
Kochschick, Kaufschick, Kaufschick wenn Tugendwörter Tugend,
das Tugend, das haben sie die Tugend neugierig ist. So
mit Tugend, Tugend, wenn die Tugend Tugend
Tugend, ja ich werde nicht fähig, die alle Tugend
neugierig. Alles ist nicht in Tugend ist
die Tugend. Tugend ist die Tugend Tugend
unmöglich, sollen nämlich Tugend sind sie
nicht gefasst gefast, die sie sollen wollen.

Kaufschick Malischick wenn die Tugend Tugend
sinn 6 2 Tugend Tugend haben sie Tugend gelockt sind
fast Tugend, ja Tugend Tugend haben sie nicht gefast.
Denn Tugend Tugend soll doch die Tugend Tugend, wenn
denn nicht Tugend dass die nicht Tugend Tugend
sind. Tugend Tugend Tugend ist Tugend, ist ganz
Tugend. Die Tugend Tugend Tugend Tugend,
es Tugend Tugend Tugend, ich Tugend Tugend die
Tugend Tugend nicht Tugend Tugend.

II.

Wollt mit gaharun fahen, wie fahre die Stadt gaharun
 war, in die Gassen fahen ihre Gassen betriegt, und
 Gassen flackten nur ihren Gassen u. ihre Stadt ist
 so stark verpackt und gefallen, u. niemand weiß warum.
 Das können doch keine Nationalpolitiker sein im Gottes
 Willen? Man weiß nicht ob das und die Kunden
 wieder arbeitfähig werden, nur immer oft fast es
 gar nicht. 20 Personen sollen im Kital liegen.
 Dr. Gimmis sind die Klagen fast geworden, als es
 nach gaharun fah. Sind das Gassen die gut sein lassen?
 und diese Klagen vielleicht gar Handel dabei
 gaharun lassen? —

Manli schreibt mich nicht, ob es Offenbar kommt. Mit
 müssen die recht gute feste Feiertage mit
 vielen feierlichen Gassen und Klagen

Eltern!

Mutter und Mitter.

Leopold Braun

Arbeits / K. i.
 ist Herbar

Anna Keller L. fr. Herzog
 Gang
 Gangbarzone 28/11.

Gross Eltern!

Johann Keller

Austrian Schmiedstrasse 10

DÖW 21.058/36C (OeStA/AVA, Bürckel-Akten)

Brief des Ehepaars Braun aus Aschbach (Bezirk Amstetten) an Tochter Anna in Graz, 13. April 1938

Transkript:

Grammatik und Rechtschreibung wie im Originaltext. Kleinere Korrekturen sowie Ergänzung von Satzzeichen etc. (in eckiger Klammer) nur in Ausnahmefällen zwecks besserer Lesbarkeit. Fehlende Punkte bei Abkürzungen oder Datumsangaben werden stillschweigend ergänzt.

Amstetten 13./4.

Meine liebe Annerl!

Mit wehem Herzen ergreife ich die Feder, um dir die traurige Geschichte mitzuteilen.

Sonntag am Wahltag, wo man nur lauter freudige Gesichter sehen konnte[n], gaben wir vom Herzen unserem Führer unser Ja, und am Montag in früher Morgenstunde ist überall ein furchtbares Jammern los gegangen, denn Buben haben gewütet, über Spanien¹, haben harmlose Männer von ihren Betten herausgelockt, unter Vorspiegelung zur Polizei, sind aber mit dem Auto mit den

1 Möglicherweise eine Anspielung auf den Spanischen Bürgerkrieg (1936–1939), der sowohl im „Ständestaat“ als auch in NS-Propagandareden thematisiert wurde, beispielsweise vom Reichsluftfahrtminister und Beauftragten für den Vierjahresplan Hermann Göring am 26. März 1938 in der NS-Großveranstaltung in der Wiener Nordwestbahnhalde: „Weiter wird behauptet: Jetzt wird die Religion ausgerottet, jetzt wird der Glaube beseitigt! Man zeige mir in Deutschland die Kirche, die, wie etwa in Spanien, zerstört oder verbrannt worden ist, man zeige mir die Priester, die gequält oder geschunden worden wären, man zeige mir eine Kirche, die geschlossen ist und in der die Gläubigen nicht beten dürfen, man zeige mir einen Priester, der verhindert wurde, seiner priesterlichen Aufgabe nachzugehen.“ (Der 10. April. Wahlzeitung für den deutschen Österreicher, S. 7, DÖW Bibliothek 4042/11)

Betreffenden an einem einsamen Orte gefahren und haben sie ganz furchtbar hergerichtet, daß etliche schon mit dem Tode ringen.

Denk dir, so erging es auch dem Karl Braun. Um 5 Uhr früh ist ein Auto vorgefahren, haben ihn aufgefordert gleich mit zu kommen zur Polizei, sind aber statt dorthin in den Wald, 7 Burschen haben ihn mit Gummiknütel u. Stricken so geschlagen, daß er mehrfache Kopfwunden, sowie auch Ohr und Gesicht voller Wunden, eine Hand ganz geschwollen u. am ganzen Körper hat er kein weißes Fleckerl, alles blau u. Blutunterlaufen, kannst dir vorstellen wie einem zu Mute ist. Kann dies gar nicht schildern wie mir ist, wenn ich an ihn denke. Dann haben sie ihn gefragt ob er einen Strick bei sich hat, da glaubte er, daß man ihn aufhängen wollte[n]. Stell dir die Angst vor, u. was der Mann gelitten hat, dann ließen sie ihn liegen.

Hätte er nicht seinen Schladminger² getragen, wäre er ja to[o]t liegen geblieben. Denk dir Annerl, es sollen ja vierzig so unschuldige Opfer sein. Der Vorstand vom Bahnhof, Bahnbeamter Bock, Polizeiwachmann Fürbaß, Backfrieder[?]³, Brauhausführer[,] vom Bürgermeister [unleserlich] der Sohn, den habens an das Auto angebunden u. so mitgeschleppt, Inspektor von der Gendarmerie[,] Tierarzt Lux, ja ich werde nicht fertig, dir alle einzeln anzuführen. Alles ist empört in Amstetten über diese Schandtät. Gestern ist die deutsche Polizei einmarschiert, hätten nämlich schon wieder eine Liste aufgestellt gehabt, die sie holen wollten.

Bezirksarzt Malischeck⁴ von der Anstalt Mauer Öhling[,] einem 62jährigen Arzt, haben sie heraus gelockt und fest geschlagen, ja sogar jährige [sic!] haben sie nicht geschont. Von solchen Treiben soll doch der Führer wissen, man kann nicht glauben daß dies nicht ungestraft bleiben wird. Lotte fährt Ostersonntag ins Bad, ist ganz gebrochen. Wir werden keine gute Ostern haben, es schmeckt uns kein Essen, ich kann schon die ganzen Nächte nicht mehr schlafen.

2 Gemeint ist Bekleidung aus Schladminger Loden.

3 Vermutlich Gendarmerie-Rayonsinspektor Johann Pargfrieder. Chronik des Gendarmeriepostenkommandos Amstetten (Kopie DÖW E 19.286); der betreffende Auszug ist mit „11. 4. 1938“ falsch datiert, er wurde offensichtlich erst nach der Befreiung 1945 erstellt.

4 Vermutlich der Amstettner Bezirksarzt Albert Wallauschek gemeint. Er scheint in einer polizeilichen Aufstellung der in der Nacht zum 11. April 1938 misshandelten Personen auf. (OeStA/AVA Bürckel-Akten; Kopie DÖW 21.149)

II.

Sollst nur gesehen haben, wie schön die Stadt geschmückt war, ja die Bauern haben ihre Fenster bekränzt, und Fahnen flatterten an ihren Häusern u. über Nacht ist so etwas Schreckliches vorgefallen, u. niemand weiß warum. Das können doch keine Nationalsozialisten sein um Gottes Willen? Man weiß nicht ob Karl und die Anderen wieder arbeitsfähig werden, auf einem Ohr hört er gar nichts. 20 Personen sollen im Spital liegen. Dr. Ginner sind die Augen naß geworden, als er Karl gesehn hat. Wird der Führer dies gut sein lassen? und dieses Wüten vielleicht gar straflos vorbei gehn lassen?⁵ –

Karli schreibt auch nicht, ob er Ostern kommt. Wir wünschen dir recht gute frohe Feiertage mit vielen herzlichen Grüßen und Küssen

Vater und Mutter.⁶

- 5 Wie die Gestapo Wien am 11 Juni 1938 an den Gauleiter und Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich Josef Bürckel meldete, wurde „von einer Strafverfolgung der Täter Abstand genommen“. (OeStA/AVA, Bürckel-Akten; Kopie DÖW 21.149)
- 6 Zu einem späteren Zeitpunkt wurden die Anschriften von Adressatin sowie von deren Eltern und Großeltern angefügt. Der Brief gelangte über die NSDAP Landesleitung an den Staatssekretär für das Sicherheitswesen, der ihn seinerseits an die Gestapo Wien weiterleitete. (OeStA/AVA, Bürckel-Akten; Kopie DÖW 21.149)